

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Der Wirtschaftskreislauf*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



IL49  
Wirtschaft  
**Der Wirtschaftskreislauf – Welche Akteure gibt es und welche Rolle spielen sie?**  
Klassenarbeit

Schülerinnen und Schüler sind bei dem Wirtschaftskreislauf, indem sie täglich Geld gegen Produkte tauschen. Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit werden sie am Beispiel alltäglicher Handlungen an die Grundstrukturen und Zusammenhänge des Wirtschaftskreislaufs herangeführt. Welche Strukturen spielen im Rahmen des einfachen, erweiterten und vollständigen Wirtschaftskreislaufs eine Rolle? Wie hat die klassische Markttheorie gerade mit dem Wirtschaftskreislauf zu tun? Wie hat sie Körner bei unserer Bedürfnisbefriedigung und -befriedigung zu leisten?

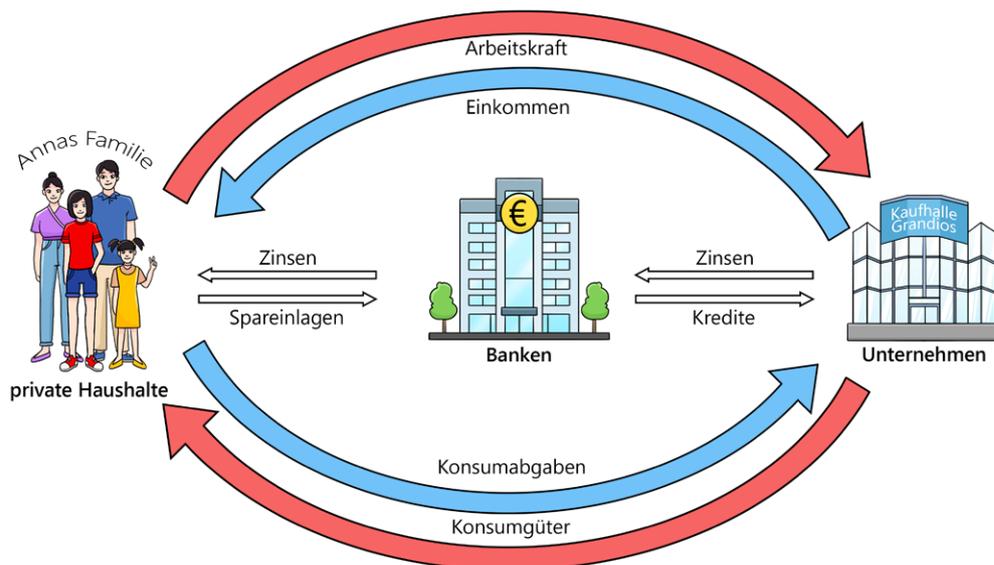
**KOMPETENZPROFIL**  
Klassenstufe: 8./9. Klasse  
Dauer: 80 Minuten  
Kompetenzen: Die Schüler kennen und beschreiben die wirtschaftlichen Zusammenhänge des einfachen, erweiterten und vollständigen Wirtschaftskreislaufs. Sie beschreiben die Marktwirtschaftsbeziehungen kennen lernen und reflektieren die Markt- und Marktregulierungsmechanismen mit nachhaltigen Konsumentscheidungen. Erklären sie den Prozess des Wirtschaftskreislaufs. Klären sie die Bedeutung des Geldes, des Preises, der Nachhaltigkeit.  
Medien: Endgültige, Schulaufgaben, Bilder

## II.49

### Wirtschaft

# Der Wirtschaftskreislauf – Welche Akteure gibt es und welche Rolle spielen sie?

Kristina Hille



© RAABE 2024

Zeichnung: Katharina Friedrich

Schülerinnen und Schüler sind Teil des Wirtschaftskreislaufs, indem sie täglich Geld gegen Produkte tauschen. Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit werden sie am Beispiel alltäglicher Handlungen an die Grundannahmen und Grundmechanismen des Wirtschaftskreislaufs herangeführt. Welche Akteure spielen im Rahmen des einfachen, erweiterten und vollständigen Wirtschaftskreislaufs eine Rolle? Was hat die Maslowsche Bedürfnispyramide mit dem Wirtschaftskreislauf zu tun? Und wie können wir unsere Bedürfnisse stillen *und* nachhaltig konsumieren?

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	8./9. Klasse
<b>Dauer:</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	die Akteure benennen und die wirtschaftlichen Zusammenhänge des einfachen, erweiterten und vollständigen Wirtschaftskreislaufs beschreiben; die Maslowsche Bedürfnispyramide kennenlernen und reflektieren; das Minimal- und Maximalprinzip erklären; sich mit nachhaltigem Konsum auseinandersetzen
<b>Thematische Bereiche:</b>	einfacher/erweiterter/vollständiger Wirtschaftskreislauf, Maslowsche Bedürfnispyramide, ökonomisches Prinzip, Nachhaltigkeit
<b>Medien:</b>	Erklärvideo, Schaubilder, Texte, Bilder

## Fachliche Hinweise

### Warum behandeln wir das Thema?

In dieser Unterrichtseinheit geht es um die Grundlagen des Wirtschaftens. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Perspektive von Konsumentinnen und Konsumenten. Dazu gehören auch Jugendliche. Mithilfe der Materialien erarbeiten die Lernenden ein Grundverständnis des Zusammenspiels von Unternehmen und privaten Haushalten auf dem Markt, das durch elementare wirtschaftliche Tätigkeiten wie Produzieren, Kaufen, Verkaufen und Konsumieren den Alltag der Menschen prägt.

### Der einfache Wirtschaftskreislauf

Der einfache Wirtschaftskreislauf ist eine Art geschlossene Volkswirtschaft ohne staatliche Intervention und besteht allein aus Privathaushalten und Unternehmen. Private Haushalte stellen Produktionsfaktoren (Arbeit, Boden, Kapital) und erhalten dafür die entsprechenden Entgelte (Lohn, Pacht, Miete, Zinsen), auch Faktoreinkommen genannt. Einem Geld-/Faktorstrom steht in der Regel ein Güterstrom (Güter/Dienstleistungen) gegenüber.

### Der erweiterte Wirtschaftskreislauf

Im erweiterten Wirtschaftskreislauf wird das Modell durch Banken ergänzt. Haushalte können einen Teil ihres Einkommens bei der Bank anlegen, um Geld zu sparen. Dafür bekommen sie Zinsen von der Bank. Die Unternehmen können bei den Banken Kredite aufnehmen, um Investitionen zu tätigen. Im Gegenzug müssen sie den Banken Zinsen zahlen. Der Geldstrom aus dem einfachen Wirtschaftskreislauf wird im erweiterten Wirtschaftskreislauf durch den Zinsstrom ergänzt.

### Der vollständige Wirtschaftskreislauf

Hier kommt zu privaten Haushalten, Unternehmen und Banken auch der Staat als Wirtschaftssubjekt dazu. Der Staat umfasst alle Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) und die Sozialversicherungen. Auch der Staat hat Einnahmen und Ausgaben und interagiert mit allen anderen Wirtschaftssubjekten. Von den privaten Haushalten nimmt er Steuern und Sozialabgaben wie die Kranken- oder Rentenversicherung ein. Im Gegenzug erhalten private Haushalte Transferleistungen wie Kindergeld. Außerdem verwendet der Staat die Einnahmen für öffentliche Ausgaben wie Bildung und Infrastruktur. Auch die Unternehmen zahlen Steuern. Der Staat konsumiert Güter und fragt Dienstleistungen von den Unternehmen nach. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass die Unternehmen vom Staat subventioniert werden.

Der Staat interagiert mit den Banken, indem er nicht das gesamte öffentliche Haushaltsbudget ausgibt. Er kann auch Teile ansparen. Fehlt ihm Geld, kann er einen staatlichen Kredit aufnehmen.

Das Modell der offenen Volkswirtschaft wird in dieser Unterrichtseinheit nicht behandelt. Hierbei werden die mit dem **Ausland** getätigten wirtschaftlichen Vorgänge wie die Einfuhr und Ausfuhr von Waren, Dienstleistungen oder Kapital in die Betrachtungen einbezogen.

### Bedürfnisse und Bedürfnispyramide

Bedürfnisse sind Ursprung und Ursache allen wirtschaftlichen Handelns. Es war der Gründervater der humanistischen Psychologie, Abraham Maslow, der Bedürfnisse in fünf verschiedene Kategorien unterteilte und im Modell der Bedürfnispyramide anordnete. Die physiologischen Bedürfnisse (Essen, Trinken, Schlafen) stellen die Basis der Maslowschen Bedürfnispyramide dar. An zweiter Stelle steht das Bedürfnis nach Sicherheit, also der Wunsch nach Stabilität, Struktur, Regeln und Gesetzen. Danach folgen die sozialen Bedürfnisse wie Liebe, Freundschaft und soziale Zusammen-

gehörigkeit. Höherstehende, individuelle Bedürfnisse wie der Wunsch nach Erfolg, Wertschätzung und Unabhängigkeit sind zwar nicht überlebensnotwendig, können aber das Selbstwertgefühl erhöhen. An höchster Stelle findet sich das Bedürfnis nach Selbstverwirklichung, d. h., das eigene Potenzial auszuschöpfen und seine Talente zu entfalten. Diese Bedürfnisse entwickeln sich progressiv: Erst wenn ein in der Pyramide weiter untenstehendes Bedürfnis größtenteils befriedigt ist, können weiter obenstehende Bedürfnisse entstehen. Zwar wird die Maslowsche Bedürfnispyramide häufig zitiert und angewendet, jedoch auch kritisiert, da Menschen unterschiedlich sind. So benötigt ein Mensch mehr Sicherheit, eine andere Person braucht Anerkennung.

### **Wirtschaftliche Güter und ökonomisches Prinzip**

Um die Bandbreite menschlicher Bedürfnisse zu erfüllen, werden Güter aller Art benötigt. Es wird hierbei zwischen freien und wirtschaftlichen Gütern unterschieden. Freie Güter wie beispielsweise Sonnenlicht sind im Überfluss vorhanden und somit kostenlos. Wirtschaftliche Güter hingegen sind knappe Güter und haben einen Preis, da ihre Herstellung Kosten verursacht.

Verbrauchende handeln meist nach einem von zwei wirtschaftlichen Prinzipien: entweder nach dem Minimal- oder nach dem Maximalprinzip. Beim Minimalprinzip möchten Verbrauchende an ein vorgegebenes Ziel mit möglichst geringem Aufwand oder Mitteleinsatz gelangen. Beim Maximalprinzip hingegen geht es darum, mit vorgegebenen Mitteln ein größtmögliches Ziel oder ein bestmögliches Ergebnis zu erreichen. Aus beiden Prinzipien setzt sich das „ökonomische Prinzip“ zusammen.

### **Didaktisch-methodische Hinweise**

#### **Welche Ziele verfolgt die Reihe?**

Die Schülerinnen und Schüler erkennen ihre eigene Teilnahme am Marktgeschehen einer Volkswirtschaft. Sie können das Zusammenspiel von Unternehmen und Privathaushalten erklären, ebenso wie die Rolle von Staat und Banken. Sie können Bedürfnisse und das ökonomische Prinzip definieren und nachhaltiges, ressourcenschonendes Handeln benennen und überprüfen.

#### **Wie ist die Unterrichtseinheit aufgebaut?**

In der ersten und zweiten Doppelstunde setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem einfachen und dem erweiterten Wirtschaftskreislauf auseinander. Dazu erarbeiten sie die Begriffe der Kreisläufe und erkennen sich in den unterschiedlichen Abhängigkeitsbeziehungen.

In der dritten Doppelstunde beschäftigen sie sich mit den verschiedenen Bedürfnissen und begreifen ihr Handeln nach dem ökonomischen Prinzip.

In der letzten Doppelstunde erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie Unternehmen versuchen, ihr Kaufverhalten zu beeinflussen, und wie dieses ressourcenschonend sein kann. Sie erkennen den Zusammenhang zwischen Knappheit und Nachhaltigkeit.

### **Weiterführende Medien**

- Simply Wirtschaft. Wissen auf den Punkt gebracht. Dorling Kindersley. München 2023. Anschauliche Grafiken zum Basiswissen, für mittlere Klassenstufen.

## Auf einen Blick

---

### 1./2. Stunde

**Thema:** Der einfache Wirtschaftskreislauf

**M 1** Welche Rolle spielt Azubi Anna in der Wirtschaft?

**M 2** Wie funktioniert der einfache Wirtschaftskreislauf?

**Inhalt:** Die Lernenden werden sich ihrer Rolle im Wirtschaftsgeschehen bewusst und lernen den einfachen Wirtschaftskreislauf kennen.

---

### 3./4. Stunde

**Thema:** Der erweiterte und vollständige Wirtschaftskreislauf

**M 3** Was fehlt im einfachen Wirtschaftskreislauf?

**M 4** Wie funktioniert der erweiterte Wirtschaftskreislauf?

**M 5** Wie funktioniert der vollständige Wirtschaftskreislauf?

**M 6** Rund um den Wirtschaftskreislauf – Teste dich!

**Inhalt:** Die Schülerinnen und Schüler lernen den erweiterten und vollständigen Wirtschaftskreislauf kennen und überprüfen ihr Wissen in einem Test.

---

### 5./6. Stunde

**Thema:** Die Maslowsche Bedürfnispyramide

**M 7** Was sind unsere Bedürfnisse?

**M 8** Was brauchen wir? – Die Bedürfnispyramide nach Maslow

**M 9** Anna kauft Eis – Minimal- oder Maximalprinzip?

**Inhalt:** Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Maslowschen Bedürfnispyramide auseinander und beurteilen den Umgang mit Bedürfnissen nach dem ökonomischen Prinzip.

---

### 7./8. Stunde

**Thema:** Konsum und Nachhaltigkeit in Einklang bringen

**M 10** Wie beeinflussen Unternehmen unser Kaufverhalten?

**M 11** Bedürfnisse stillen – Privatsache oder eine Frage, die auch andere betrifft?

**M 12** Was hat Wirtschaft mit gesunder Natur zu tun?

**Inhalt:** Die Lernenden reflektieren ihre Bedürfnisse und ihr Kaufverhalten. Sie verstehen die Ursachen und Folgen des Klimawandels und überlegen, wie sie nachhaltiger konsumieren können.

---



## Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	leichtes Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgaben				

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Der Wirtschaftskreislauf*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



II.49  
Wirtschaft  
Der Wirtschaftskreislauf – Welche Akteure gibt es und welche Rolle spielen sie?

Kostenlos

Schülerinnen und Schüler sind bei dem Wirtschaftskreislauf, indem sie täglich gediegene Produkte tauschen. Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit werden sie am Beispiel alltäglicher Handlungen an die Grundstrukturen und Zusammenhänge des Wirtschaftskreislaufs herangeführt. Welche Strukturen spielen im Rahmen des einfachen, erweiterten und vollständigen Wirtschaftskreislaufs eine Rolle? Wie hat die klassische Markttheorie gerade mit dem Wirtschaftskreislauf zu tun? Wie hat sie Körner bei unserer Bedürfnisbefriedigung und -befriedigung zu leisten?

**KOMPETENZPROFIL**  
Klassenstufe: 8./9. Klasse  
Dauer: 80 Minuten  
Kompetenzen: Die Schüler kennen und beschreiben die wesentlichen Zusammenhänge des einfachen, erweiterten und vollständigen Wirtschaftskreislaufs. Sie beschreiben die Marktwirtschaftsstruktur kennen lernen und reflektieren die Merkmale und Zusammenhänge. Sie sind in der Lage, die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Wirtschaftskreislauf-Modellen zu beschreiben und zu erklären.  
Thematische Bereiche: Wirtschaftskreislauf, Marktwirtschaft, Bedürfnisse, Gütermarkt, Preis, Nachhaltigkeit.  
Medien: Einzelvideos, Schulaufgaben, Bilder.